

Wenn Talent auf Temperament trifft

(rj) Ein junges Ausnahmetalent trifft auf erfahrene Brass-Musiker, und heraus kam ein Konzertabend der Superlative. Am Samstag, 13. September, erlebte das Publikum im Landenberghaus eine packende Mischung aus Jazz und Klassik, getragen von Simon Gabriel an der Trompete und dem Sextett «Bozen Brass». Möglich wurde dieser Höhepunkt durch die Zusammenarbeit der Kunstgesellschaft Greifensee (KGG) und des Jazzclubs Greifensee.



Die Bozen Brass überzeugen am Konzert im Landberghaus. (rj)

Schon nach den ersten Takten war klar: Hier blieb kein Platz für nur stilles Zuhören. Die Brass-Besetzung entfachte einen warmen, direkten Klang mit drei «Earth, Wind & Fire»-Hits im Medley: «In the Stone», «Getaways» und «September». Scharfe Trompetensignale, melodiose Saxophon-Linien und mächtige Posannen-Glissandi verschmolzen zu einem druckvollen Ganzen, getragen von der pumpenden Tuba und den treibenden Snare-Wirbeln.

«Bozen Brass» legt offenbar grossen Wert darauf, das Publikum mit abwechslungsreicher Musik aus verschiedensten Genres zu unterhalten. Plötzlich fühlte sich der Saal wie in New Orleans an, wo Musik nicht nur Kunst, sondern Lebensrhythmus ist. Es wurde gesungen – und wie! – gestept und getanzt auf der Bühne, mit pfiffigen Choreografien wechselten die Musiker ihre Instrumente, Plätze und Haltungen. Natürlich gehörte auch das passende Outfit dazu.

Der junge Virtuose

Nach einer spritzigen Showeinlage betrat Simon Gabriel die Bühne, und die Spannung stieg. Mit dem lyrischen «Theme for Trumpet» von Michele Mangani zeigte der erst 17-Jährige aus S-chanf, Engadin, sofort, weshalb er als grosses Talent gilt. Präzision, Ausdruckskraft, Virtuosität und natürliche Bühnenprä-

senz zeichneten sein Spiel aus. Das Publikum spürte: Hier steht einer, der auf die Bühne gehört.

Das Zusammenspiel zwischen dem jungen Trompeter und der Brass Band gelang sehr gut – erstaunlich eigentlich, denn es war ihr erster gemeinsamer Auftritt. «Geübt haben wir über das Internet kurz vor dem Debüt», lachte Anton Ludwig Wilhalm.

Gabriel blickt trotz seinem jungen Alter bereits auf beachtliche Erfolge zurück: Gewinner des Swiss Windband Award 2022, dritter Platz samt Publikumspreis beim europäischen Brassband-Solistenwettbewerb 2023 in Malmö. Neben seiner Ausbildung als Restaurantfachmann verfolgt er unbeirrt seine musikalische Laufbahn und strebt ein Studium im In- oder Ausland an.

Tiroler Gelassenheit

Mit «Bozen Brass» hatte Gabriel kongeniale Partner. Seit mehr als 35 Jahren steht das Sextett für Südtiroler Gelassenheit, gepaart mit italienischem Temperament. Ihr Repertoire reicht von Barock bis Blues, von Oper und Chanson bis hin zu Pop. Virtuose Musik, überraschende Showeinlagen, witzige Moderationen und eine Prise Selbstironie machten ihren Auftritt zu einem goldenen Erlebnis.

Kaum verklang ein Höhepunkt, setzte schon der nächste Akzent. Besonders

eindrücklich war «Share my Yoke», bei dem Simon Gabriel seinem Können freien Lauf gab. Das Stück verlangt von Solisten wie Ensemble höchstes Einfühlungsvermögen – und genau dieses machte die Darbietung zu einem musikalischen Kleinod, das die Zuhörerinnen und Zuhörer förmlich den Atem anhalten liess.

Nicht minder bewegend erklang der Evergreen «Amazing Grace». Mit warmem Klang und schlichter Intensität erfüllte es den Raum. Das Publikum versank in stille Andacht, als wäre der Konzertsaal für einen Moment zur Kathedrale geworden. Plötzlich aber wechselte das Tempo, und es ertönte ein Dixieland-Sound der ersten Klasse. Welche Überraschung. Gegen Ende stellte Simon Gabriel sein überragendes Können in den Klassikern «Karneval von Venedig» und «Napoli» unter Beweis.

Mehr als nur Musik

«Bozen Brass» zeigte eindrucksvoll, dass sie weit mehr sind als ein klassisches Blechbläserensemble. Gesang, Schlagzeug, steirische Harmonika, Akkordeon und geschickte Choreografien bereicherten das Programm. Mit Humor und raffinierten Bühneneffekten wurde ein Gesamterlebnis für Augen und Ohren geschaffen. Und mit zwei «Oberkrainern» – einem traditionellen Musikstil,



Das Ausnahmetalent aus S-chanf an der Trompete – der 17-jährige Simon Gabriel.

aus Teilen Sloweniens und Österreichs stammend – luden sie zu einer herrlichen Lachnummer ein. Für den unverwechselbaren Sound sorgten Anton Ludwig



Zwei Lachnummern sorgen für Stimmung im Saal – kurz darauf bewegend der Evergreen «Amazing Grace».

Wilhelm (Trompete), Robert Neumair (Trompete, Akkordeon, Schlagzeug, Saxofon, Gitarre, Arrangements), Martin Psailer (Posaune, Gitarre), Manuel Goller (Trompete, Bassflügelhorn), Benjamin Premstaller (Horn, Marching Horn) und Michael Engl (Tuba). Gemeinsam lieferten sie ein Feuerwerk an Klangfarben – mal als virtuose Solisten, mal im perfekt abgestimmten Zusammenspiel.

Teil des Geschehens

Das Publikum wurde Teil des Geschehens: Klatschen, Rufen – die Grenze zwischen Bühne und Saal löste sich auf. Am Ende brach tosender Applaus los, begleitet von Rufen nach Zugabe. Mit einem funkigen, modernen Sound und Farewell-Song setzte die Band den Schlusspunkt und bewies, wie lebendig diese Tradition bis heute ist.

So wurde an diesem Abend deutlich: Die Schweiz hat ein Ausnahmetalent in Simon Gabriel, und eine Jazz-Brassband kann mehr als einen Ensemble-Auftritt. Sie ist ein kollektives Erlebnis voller Geschichte, Gemeinschaft und überschäumender Energie. Anspruchsvolle Musik kann zugleich mitreissen, unterhalten und einfach Spass machen. Chapeau an die Veranstalter!

Frauenverein Greifensee

Ankündigung und Helferaufruf Böllemärt

Am Samstag, den 27. September, findet zwischen 10 und 15 Uhr der traditionelle Böllemärt des Frauenvereins Greifensee im Städtli statt. Wir halten für Sie ein vielfältiges Angebot bereit.

Am diesjährigen Herbstmarkt wartet wieder ein vielfältiges Angebot auf Sie: Frisches Bio-Gemüse, ofenfrisches Brot, Käse- und Fleischspezialitäten sowie liebevoll gebundene Blumensträuße und natürlich die traditionellen Böllezöpfe. Letztere sind bereits kunstvoll geflochten und trocken bis zum Markt auf dem Dachboden der Vereinshütte. Wer einen der begehrten Zöpfe möchte, sollte zeitig vorbeischaun – die Menge ist begrenzt.

Ab 11 Uhr öffnet die Festwirtschaft mit Würsten, Kürbissuppe, Böllewähe und «kaltem Plättli». Um die Mittagszeit, sorgt das Trio Bodeständig aus Rüti für musikalische Unterhaltung. Zum süßen Abschluss gibt es Waffeln, Kuchen und Kaffee. Der Frauenverein spendet den diesjährigen Erlös an die Stiftung St. Jakob und die Igelhilfe Hinwil.

Viele freiwillige Helferinnen haben bereits mit Herzblut und Engagement auf diesen Tag hingearbeitet. Doch am Märtag selbst fehlen uns noch zahlreiche helfende Hände. Deshalb rufen wir

alle Frauen des Vereins, aber auch uns wohlgesinnte Nichtmitglieder auf, uns tatkräftig zu unterstützen. Ob mit der Übernahme einer Verkaufsschicht, beim kreativen Blumenbinden oder mit einer Kuchenspende – jede Hilfe ist herzlich willkommen.

Einsatzmöglichkeiten am Samstag, 27. September:

- 9–12 Uhr: Verkauf
- 12–15 Uhr: Verkauf und Aufräumen

Zusätzlich am Freitag, 26. September, Blumenbinden in der Milchwüste:

- 9.30–12.30 Uhr
- 13.30–17 Uhr inkl. gemeinsames Aufräumen

Melden Sie sich direkt bei der Marktverantwortlichen unter annatinas@gmx.ch und helfen Sie mit, dass unser Böllemärt auch dieses Jahr ein voller Erfolg wird – der Frauenverein Greifensee zählt auf Sie.

